



LOKALMATADOR. Ob Sprinter Roger Schulz seinen dritten Platz vom Vorjahr bei „Spitzenklasse in Bensheim“ wiederholen kann? Foto: vo

„Spitzenklasse in Bensheim“

„Schwarze Perlen“ beim Sprint

Auch Lokalmatador Roger Schulz über 100 m am Start

(jr). Wer ist der Schnellste im Weiherhausstadion? Um 15 Uhr wird diese Frage am Pfingstsonntag beantwortet sein. Dann nämlich sind die 100-Meter-Sprinter beim internationalen Leichtathletik-Meeting „Spitzenklasse in Bensheim“ im Ziel. Im letzten Jahr gab es gleich zwei Sieger über diese Distanz. Sowohl für Andreas Maul (LG Wipperfürth) als auch für den Ghanaer Emmanuel Tuffour blieb die Zeitmessung bei 10,39 Sekunden stehen. Am kommenden Wochenende dürfen sich die Zuschauer wieder auf den Mann aus Ghana und weitere Klasse-Sprinter vom afrikanischen Kontinent freuen.

Gleich drei Athleten aus Nigeria gehen diesmal an den Start. Innocent Asonce, Michael Monyei und Eric Akogyiram weisen allesamt Bestzeiten um die 10,20 Sekunden auf. Seine Visitenkarte über die kurze Sprintdistanz gibt in Bensheim erstmals auch der amtierende 200-Meter-Hallenweltmeister Nicolai Antonov aus Bulgarien. Die internationalen Stars treffen auf den schnellsten deutschen Athleten des Vorjahres, Steffen Görmer vom SV Halle, Endlaufteilnehmer der Freiluft-Europameisterschaften im jugoslawischen Split.

Zwei weitere Sprinter der deutschen Top-Ten, Steffen Bringmann (MTG Mannheim) und Volker Westhagemann (LG Olympia Dortmund) sowie die ebenfalls stark einzuschätzenden Heiko Heintz und Steffen Lassler (beide LAZ Zweibrücken) und Michael Appelt vom TV Gelnhausen wollen im Konzert der ganz Großen mitmischen. Das hat sich natür-

lich auch Lokalmatador Roger Schulz von der LG Bensheim-Rimbach vorgenommen. Der Vorjahresdritte hat sich mit seinen Leistungen in der vergangenen Saison (u. a. 6. Platz bei den deutschen Hallen-Meisterschaften) in der nationalen Spitze etabliert und dürfte vor heimischer Kulisse besonders motiviert sein.

Das Starterfeld über 200 Meter ist nahezu identisch mit dem über die kürzere Distanz. Neben den Favoriten Antonov und Tuffour möchte 400-Meter-Spezialist Norbert Dobeleit (TV Wattenscheid/Hallen-Europameister 1990) zu Beginn der Saison auf einer kürzeren Strecke Schnelligkeit beweisen. Hinzu kommen Björn Sinnuber (MTG Mannheim) und mit Daniel Bittner, Marcus Rau sowie Michael Koch drei Sprinter aus Leverkusen.

Erst 23 Jahre alt ist Edgar Itt, und dennoch ist der Europacup-Sieger über 400 Meter von 1989 schon ein „alter Hase“ in der Leichtathletik-Szene. Der Mann vom TV Gelnhausen gehörte bereits 1987 der 4 x 400-Meter-Rekord-Staffel der Weltmeisterschaften von Rom an. Er hat sich in Bensheim die Stadionrunde vorgenommen und trifft unter anderem auf den starken Kenianer John Anzrah. Es darf mit einem neuen Stadionrekord gerechnet werden. Nationale Konkurrenz erwartet Edgar Itt durch die Teilnahme von Karsten Köhrbrück, dem Sechsten von Split über 400 Meter Hürden und Silbermedaillen-Gewinner in der Staffel (LAC Halensee Berlin) sowie Bodo Kuhn von der LG Frankfurt.